

Die Rede des Politikers im Film „Killerphrasen“

Unser Staat wird bedroht.

Und es ist für mich notwendig zu fragen, ob ich untätig bleiben soll.

Sollen wir Fremde an unseren Wohlstand teilhaben lassen, an einem Wohlstand, für den sie nichts getan haben?

Ich denke: Nein!

Trotzdem: Keine Agitation!

Wir sind nicht gegen Ausländer.

Wir dulden Sie.

Aber:

Wir wollen keine Überfremdung.

Wir wollen nicht, dass alle zu uns kommen wollen, nur weil wir die besseren Sozialleistungen haben.

Wir können die Milliarden nicht mehr bezahlen.

Oder helfen uns andere bei der Finanzierung der Deutschen Einheit?

Etwa ein Ausländer?

Unser Boot ist voll!

Kapiert das doch endlich.

Unsere Grenzen sind die Grenzen der Nation,
die ich geschlossen und offen lassen kann.

Unsere Grenzen sind offen, weil sie geschlossen sind.

Mein Volk.

Ich liebe euch so, wie ihr seid.

Keine Überfremdung!

Keine Durchmischung!

Keine Durchrassung!

Viele unserer Bürger sehen unser soziales Gefüge in einer
gefährlichen Schieflage.

Viel befürchten, mit dem Asylgesetz hätten sie die Katze im
Sack gekauft.

Und ich denke: Sie haben Recht.

Deshalb habe ich auch nie verlangt, die Katze im Sack zu
kaufen.

Ich lasse sie drin und kaufe den Sack!

Ihr wisst:

Unsere Arbeitsplätze sind in Gefahr!

Die Arbeitslosenzahlen steigen,

Und die, die noch Arbeit haben, fragen sich:

Wie lange noch?

Wann erwischt es mich?

Ja, es ist wahr.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist in Gefahr.

Und ich sage jetzt nicht, dass die Asiaten, die Neger
oder die Scheinasylanten dafür verantwortlich sind.

Ich sage nur, dass es jetzt höchste Zeit wird,
dass wir uns um unsere eigenen Probleme kümmern.

Wir können nicht länger so tun, als wären unsere
Möglichkeiten unbegrenzt.

Wir haben nichts gegen Ausländer!

Keine Propaganda!

Keine Agitation!

Aber:

Wir wollen in Frieden und Freiheit leben können!

Als eine moderne Nation, die Frieden und Freiheit und Wohlstand und Ansehen kraftvoll miteinander verbunden hat.

Als eine Nation, deren größter Wille es war,
den Karren selbst aus dem Dreck zu ziehen.

Weil wir wollten, konnten wir!

Und ich bin voller Freude und Stolz darauf, hier und heute vor einer wiedervereinten Nation zu stehen, die aus einem einzigen Willen besteht:

Dem Willen zu können!

Ihr seid eine große, eine glückliche Nation!

Ihr seid eine großartige Nation aus Könnern!